

Konzept der Hessenwaldschule für den Wechsel von G8 zu G9 zum Schuljahr 2014/15

I) Pädagogische Grundlage für den Wechsel der zeitlichen Organisation der Mittelstufe des Gymnasialzweiges

Im Mittelpunkt steht gemäß des Lernkonzeptes der Hessenwaldschule der Lernende. Das Ziel ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Der Bildungsweg soll möglichst lange offen gehalten werden. Die Durchlässigkeit und damit die Wechselmöglichkeit von einem Zweig zum anderen, vor allem von der verbundenen Haupt- und Realschule zum Gymnasialzweig sollten deshalb gewährleistet sein. Dies ist nur bei einem Wechsel von G8 nach G9 möglich, da dann sowohl die Sprachenfolge als auch die Curricula der übrigen Fächer angeglichen werden können.

Durch G9 sollen auch die personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler des Gymnasialzweiges besser zur Entfaltung kommen. Sie sollen wieder ausreichend Zeit zur Orientierung und zur Urteilsfähigkeit bekommen.

Weiterhin sollen sie

- entspannter lernen können,
- sich stärker kreativ entwickeln können,
- ausgeprägter ganzheitlich gefördert und gefordert werden,
- intensiver auf den Übergang in die Oberstufe einer weiterführenden Schule oder eine Berufsausbildung vorbereitet werden,
- mehr von dem AG-Angebot der angestrebten Ganztagschule profitieren, was zu einer stärkeren Identifikation mit der Schule und der Schulgemeinde führt,
- noch stärker kompetenzorientiert und differenziert unterrichtet werden,
- ein stärkeres soziales Lernen erfahren,
- im eigenverantwortlichen Lernen gestärkt werden,
- mehr Erfahrungen im Rahmen von Schüleraustauschfahrten sammeln und
- sich stärker in die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen im Ausland einbringen.

Durch die Rückkehr zu G9 sollen die Belastungen des Elternhauses in schulischen Angelegenheiten reduziert werden. Auswirkungen der Pubertät der Schülerinnen und Schüler können besser aufgegriffen werden. Auch wird erreicht, dass die Abgänger in Klasse 10 ein angemessenes Alter für eine Berufsausbildung oder die Aufnahme in die Oberstufe haben werden.

II) Unterrichtsorganisation in der G9-Mittelstufe des Gymnasialzweiges

Curriculare Grundlagen

Die von den Fachkonferenzen erstellten Fachcurricula gemäß den Anforderungen an den kompetenzorientierten Unterricht bilden den verbindlichen Orientierungsrahmen der Reorganisation nach G9. Ebenso sind die den überfachlichen Kompetenzziele zugeordneten und beschlossenen Projekte, Aktivitäten und Inhalte verbindlich. Bis zum Ende des ersten Halbjahres des Schuljahres 2013/14 werden für die ersten Klassen 5 des neuen G9-Zweiges die Zuordnungen von Unterrichtsinhalten und Kompetenzen von den Fachkonferenzen festgelegt. Die übrigen Zuordnungen für die nachfolgenden G9-Jahrgänge werden rechtzeitig zum jeweiligen Schuljahr vorgenommen. An der Hessenwaldschule soll die G9-Studentenliste der Verordnung über die Studentenlisten für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 5. September 2011 gelten.

Schulspezifische Ausgestaltung der Kontingenzstudentenliste

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 wird in G9 Deutsch (je 5 Wochenstunden), die 1. Fremdsprache (je 5 Wochenstunden), Mathematik (je 4 Wochenstunden), Sport (je 2 Wochenstunden), Religion / Ethik (je 2 Wochenstunden), Kunst (je 2 Wochenstunden), Musik (je 2 Wochenstunden), Biologie (je 2 Wochenstunden) unterrichtet. In G5 gibt es 2 Wochenstunden im Lernbereich GL, eine Wochenstunde IL und eine KL-Stunde. In G6 werden 4 Wochenstunden GL unterrichtet. Sowohl in der Jahrgangsstufe 5 als auch in der Jahrgangsstufe 6 ergibt dies jeweils 28 Wochenstunden. Die weitere Verteilung der Wochenstunden der Kontingenzstudentenliste wird rechtzeitig unter Berücksichtigung der Entscheidungen der Fachkonferenzen vor Eintreten der Schülerinnen und Schüler in die 7. Jahrgangsstufe getroffen.

In den Naturwissenschaften soll Physik erst wieder ab Klasse 7 und Chemie ab Klasse 8 unterrichtet werden.

Fremdsprachenfolge

Bei der Sprachenfolge in G9 ist Folgendes beabsichtigt:

- Jg.5 Beginn 1. FS: Englisch
- Jg.7 Beginn 2. FS: Spanisch oder Französisch
- Jg.9 Beginn (fakultativ) Spanisch oder Französisch.

Es soll Schülerinnen und Schülern gerade auch unter den Bedingungen von G9 an der Hessenwaldschule ermöglicht werden, bis zum Übergang in die Oberstufe und damit auch bis zum Abitur drei Fremdsprachen zu erlernen.

Wahlunterricht

Die Umstellung von G8 nach G9 bietet die Chance im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Ganztagschule, den Schülerinnen und Schülern des Gymnasialzweiges ein vielfältiges Wahlangebot zu unterbreiten. Deshalb wird die Struktur des Wahlunterrichts verändert. Um auf die Interessen der einzelnen Schülerinnen und Schüler genauer eingehen und diese intensiv und individuell fördern und stärken zu können, können von den Schülerinnen und Schülern verschiedene Aktivitäten (WU/AG) eingebracht werden, um die Pflichtstundenzahl von insgesamt 4 Wochenstunden in den G9-Jahrgängen zu erbringen. Das WU-Konzept schafft so besondere Möglichkeiten individueller Förderung. Die im Wahlunterricht erworbenen Kompetenzen sollen in besonderer Weise im Schülerportfolio dokumentiert werden.

Bereits ab der 5. Klasse können die Schülerinnen und Schüler die Teilnahme an AGs in ihrem Portfolio dokumentieren lassen. Das verringert deren zeitliche Belastung in den folgenden Jahren. Um eine Kontinuität z.B. beim Erlernen einer zusätzlichen Fremdsprache oder eines Musikinstrumentes zu gewährleisten, muss eine Mindestbelegungszeit erfüllt werden.

Lernmittel

Die angeschafften Bücher zu G8 können mit fachbezogenen Unterschieden größtenteils in G9 verwendet werden. Im Zuge der aktuellen Erarbeitung der Fachcurricula im Rahmen des Schulcurriculums ist ein Wechsel von Schulbüchern eventuell erforderlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass organisatorische Probleme nicht zu erwarten sind.

III) Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge

Schulspezifische Maßnahmen zur Umsetzung von G8

Die Lehrpläne wurden von Beginn an dem G8-Bildungsgang angepasst. Zudem wurden entsprechend neue Lehrwerke angeschafft. Der Unterricht findet in Doppelstunden statt. Zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler sind die Hausaufgaben wesentlich reduziert. Außerdem wurde die Ganztagschule ausgebaut. In der Kantine der Hessenwaldschule wird an vier Tagen der Woche ein warmes Mittagessen angeboten.

Änderungen und Maßnahmen für die Begleitung der auslaufenden G8-Jahrgänge

Die weiterhin bestehenden G8-Klassen laufen bis zur jeweiligen 9. Klasse unter Berücksichtigung der vom HKM angebotenen Möglichkeiten fachspezifischer und

allgemeiner Entlastung, wie z.B. vertretbare Reduzierung von Unterrichtsinhalten und Reduzierung von Hausaufgaben aus. Den Schülerinnen und Schülern wird unter Berücksichtigung ihrer bisher erbrachten Leistungen im Rahmen des Wahlunterrichts die Möglichkeit gegeben, entsprechend dem obengenannten Verfahren für die G9-Klassen zu wählen. Es gilt weiterhin die G8 Stundentafel der Verordnung über die Stundentafeln für die Primarstufe und die Sekundarstufe I vom 5. September 2011.

IV) Wiederholungen von Schülerinnen und Schülern des letzten G8-Jahrgangs

Die Schülerinnen und Schüler des letzten G8-Jahrgangs, die nach Konferenzbeschluss die Jahrgangsstufe wiederholen müssten, wechseln zum Schuljahresbeginn in die nächst höhere Klasse des G9-Zweiges.

V) Berufliche Bildung und Praktikum

Beim Wechsel zu G9 wird das Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 absolviert.

VI) Auswirkungen von G9 auf die Schulentwicklung der Hessenwaldschule

Der Wechsel zu G9 befördert wesentliche Ziele unserer Schulentwicklung. Hier zwei Beispiele:

- Jahrgangsbereiche:
Durch die gleiche Verweildauer aller Schülerinnen und Schüler im Jahrgang können neben der verbesserten Durchlässigkeit vielfältige Vernetzungen (Fachunterricht, Projekte, etc.) geschaffen werden. Das großzügige Raumangebot des künftigen Neubaus (offene Lernbereiche, Differenzierungsraum, flexible Lernlandschaften) kann optimal genutzt werden. Auch für den Jahrgang 10 einschließlich G10 wird im künftigen Neubau ein entsprechendes Raumangebot vorhanden sein.
- Ganztagschule:
Im künftigen Neubau werden die räumlichen Voraussetzungen für ein rhythmisiertes ganztägiges Lernangebot für alle Schülerinnen und Schüler geschaffen. Damit kann ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt im Rahmen der Selbstständigen Schule umgesetzt werden.

VII) Austauschprogramme und Klassenfahrten

Es wird angestrebt, dass die Hessenwaldschule weiterhin am Comenius-Programm teilnimmt. Die Schüleraustausche mit den Schulen in Frankreich, Spanien und der Türkei bleiben erhalten. Durch die Entschleunigung nach dem Wechsel zu G9 wird es vielen Schülerinnen und Schülern leichter fallen, an den Austauschprogrammen der Hessenwaldschule teilzunehmen. Sie haben die Möglichkeit, die Lebenswelt Gleichaltriger in den teilnehmenden Ländern kennen zu lernen (Interkulturelle Verständigung) und Fremdsprachen in verschiedenen Situationen anzuwenden.

Die Abschlussklassenfahrt kann von Jahrgang 9 in Jahrgang 10 verlegt werden.